



**Rainer Schweppe
Stadtschulrat**

SPD - Fraktion
Rathaus
Marienplatz 8
80313 München

Datum 10.06.2015

Aktueller Stand zur Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen in München
Ihre Anfrage 14-20 / F 00275 vom 16.04.2015
2 Anlagen

Sehr geehrte Frau Dietl,
sehr geehrte Frau Volk,
sehr geehrte Frau Zurek,

in Ihrer Anfrage bitten Sie darum, darzustellen wie Schulen und Vereine in München aktuell kooperieren.

Zur Begründung führen Sie an, dass ein umfangreicheres Angebot an Ganztagsunterricht und Vereinsveranstaltungen nicht nur eine ständige Verbesserungen bei den Hallenbelegungen, sondern auch eine enge Kooperation zwischen den Schulen und den Vereinen erfordern. Vereinzelt werde dies bislang sehr unterschiedlich gehandhabt.

Ich bedanke mich für die gewährte Fristverlängerung. Zu Ihrer Anfrage kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Im Schuljahr 2014/15 sind in der Landeshauptstadt München 229 Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen, sogenannte Sportarbeitsgemeinschaften (SAG) gebildet worden. Dazu kommen noch 20 Stützpunktschulen für verschiedene Sportarten.

Nähere Informationen zu den einzelnen Kooperationen entnehmen Sie bitte der Anlage "Übersicht SAGs".

Tel. 089/ 233 83500
Fax 089/ 233 83533
Bayerstraße 28
80335 München
rainer.schweppe@muenchen.de

Ob es sich bei den Schulen um Ganztagschulen handelt, wird in der Statistik nicht gesondert erfasst. Eine Abfrage des Referats für Bildung und Sport - Sportamt im Schuljahr 2012/13 ergab, dass im Rahmen des Ganztags insgesamt 35 Kooperationen mit Vereinen eingegangen wurden.

Bei der Belegung der städtischen Schulsportanlagen gilt der Grundsatz „Schulsport vor Vereinssport“, d.h. dem Schulsport ist immer Vorrang einzuräumen. Die Schulsportanlagen sind daher in der Regel von 17.00 Uhr (Schulende) bis 23.00 Uhr für außerschulische Nutzungen freigegeben.

Kooperationen von Vereinen und Schulen gelten als schulische Veranstaltungen und finden in der Regel zu den normalen Unterrichtszeiten, längstens jedoch bis 17.00 Uhr statt. Insoweit sind Überschneidungen mit Belegungszeiten der Sportvereine oder Privatsportgruppen weitestgehend ausgeschlossen.

Eine verstärkte Kooperation von Vereinen und Schulen wird sich daher ebenfalls nicht – oder nur in geringem Umfang – auf die Belegungssituation in den städtischen Schulsportanlagen auswirken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Peter Scheifele
Stadtdirektor

